

Im Jahre 1428 kam abermals eine große Geißel über Eipeltau. Der hussitische Feldherr Prokop zog mit seinem wilden Kriegsvolke von Brünn nach Österreich und lagerte sich unterhalb Sedlesee an der Donau, um von da Wien zu bedrohen. Durch dessen Kriegsheer, welches gewohnt war, Kirchen und Heiligenbilder zu zerstören, Felder zu verwüsten, zu rauben und zu plündern, hat auch Eipeltau fast alles verloren. Im Jahre 1477, als der kriegerische Ungar-König Mathias Korvinus mit großer Macht gegen Wien heranzog, und im Jahre 1484, als König Mathias mit verstärkter Macht in Österreich einfiel, endlich Wien eroberte, und bis zu seinem Todesjahre 1490 unter seiner Bothmäßigkeit behielt, erfuhr Eipeltau auch alle Kriegsplagen.

Im Jahre 1805 wurden die Bewohner, als die aus der Schlacht von Austerlitz zurückkehrenden Franzosen hier einquartirt wurden, durch feindliche Forderungen schwer gedrückt; aber noch weit härter erging es ihnen im Jahre 1809, als am 6. Juli die österreichischen Krieger, der Übermacht weichend, den Rückzug gegen Böhmen antreten mußten, da verließen mit bangem Herzen